

Z. H. 68370

Wien, 8. Juli 1902.

Hochgeehrte Herren!

Gestern Abends erhielt
ich das neueste Exemplar
Ihres berühmten Verlages,
die Modern'sche Arbeit
über Ihre Triepolos und
andere Geschichten, wie
man hier nach

Erhalten 11/7

Pötel sagen könnte. Die
neue Schrift macht mich
begehrig, die Bitter selbst
endlich zu sehen, mit
ich will mir sobald als
möglich eine Stunde frei
machen, um die Werke
meines Lieblingsmeisters

zu besichtigen, dessen grosse
Reihen in Villa Valmarana,
Würzburg, Pal. Labia n. s.
n. s. v. mir wohl bekannt
sind. — Ich danke Ihnen
wärmstens für die freundliche
Zusendung des neuen Buches,
wie ich denn auch die Gelegen-
heit begrüße,

meinen besten Dank für „Kunst
und Kunsthandwerk“ beizufügen.

In grösster Hochachtung

ganz ergeben

L. Th. v. Frimmel

IV. Panitzgasse 1.